

†**Zibethum.** Zibeth. [Von *Viverra Zibetha*. — Moschusartig riechend. — 0,1 etwa 1½ Sgr.]

Innerlich: ehemals wie Moschus gebraucht.

**Zincum aceticum.** *Acetas Zinci.* Essigsäures Zinkoxyd. [Weisse, perlmutterglänzende Krystalle, von schwachem Essiggeruch und herb-süsslichem Metallgeschmack. — Leicht in Wasser löslich. — 10,0 1½ Sgr.]  
*Cave:* Stärkere Säuren, Alkalien, Schwefelverbindungen.

Innerlich: zu 0,03-0,1-0,25 2-3 Mal täglich, in Pillen oder Lösung [von **Rademacher's**\*) Schülern in grossen Dosen gegen Dilirium tremens warm empfohlen, von **Gobbin** gegen Veitstanz]. 0,5-1,2 *pro dosi*, als Brechmittel.

Aeusserlich: zu Augewässern [0,01-0,03 auf 10,0], zu Gurgelwässern [0,5-1,0 auf 100,0 bei Angina: **Rodewald**], zu Injectionen [in den äusseren Gehörgang: 2,0-4,0 auf 100,0; in die Urethra: 0,25-1,0 auf 100,0], zu Verbandwässern [3,0-5,0 auf 100,0 bei syphilitischen Geschwüren], zu Waschwässern [1,0-2,0 auf 100,0 *Aq. Rosarum*, als Mittel gegen Sommersprossen beliebt.]

2415. R<sub>y</sub>  
Zinci acet. 1,2  
[3] *Asae foetid.* 2,0  
Extr. *Valerian.* q. s.  
ut f. Pilul. No. 30. Consp. Pulv. Cort.  
Cinnamom. D. S. 2-3 Mal täglich 2  
bis 3 Pillen.  
[Bei Epilepsie.]

Richter,

2416. R<sub>y</sub>  
Zinci acet. 6,0  
[3] *Succ. Liquirit.* q. s.  
ut f. pil. No. 30. Consp. *Lycop.* D. S.  
Stündlich 1-2 Pillen.  
[Bei Gehirnleiden, Erysipelas capitis,  
Neuralgien.]

Rademacher.

2417. R<sub>y</sub>  
Zinci acet. 6,0  
[3] *Aq. dest.* 180,0  
*Mucil. Gummi Mim.* 30,0.  
M. D. S. Stündlich 1 Esslöffel.  
[Bei Durchfällen.] **Rademacher.**

2418. R<sub>y</sub>  
Zinci acet. 4,0  
[4] solve in  
*Aq. Chamom.* 250,0  
adde  
*Tinct. Opii croc.* 4,0  
*Acidi pyro-lignosi* 1,2.  
M. D. S. Zu Einspritzungen in den äusseren Gehörgang.  
[Bei catarrhalischer und scrophulöser  
Otorrhoe.] **Lincke.**

**Zincum chloratum.** *Zincum muriaticum. Zincum oxydatum hydrochloratum. Chloretum seu Murias seu Chloridum Zinci. Butyrum Zinci.* Chlor-Zink. Zink-Chlorür. Salzsäures Zinkoxyd. [Zerfliesslich, in Weingeist und Aether leicht löslich, scharf ätzend, von stark adstringirendem Geschmack; mit Eiweiss schwer lösliche Verbindungen bildend. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 0,003-0,006-0,01-0,015 [ad 0,015 *pro dosi*, ad 0,1 *pro*

\*) **Rademacher**, der dieses Mittel als ein „*Narcoticum minerale*“ ausserordentlich hoch schätzt, giebt für die Bereitung desselben nachstehende Vorschrift, die sich gleich der Mehrzahl seiner anderen pharmaceutischen Bereitungsweisen, in einem unheilbaren Zwiespalte mit der rationellen Chemie befindet: Gleiche Gewichtstheile von reinem schwefelsäurem Zinkoxyd und essigsäurem Bleioxyd werden, jedes besonders, in der zehnfachen Menge heissen, destillirten Wassers aufgelöst, beide Flüssigkeiten unter Umrühren gemischt, von dem ausgeschiedenen schwefelsäurem Bleioxyd getrennt und das noch in der Flüssigkeit vorhandene Blei durch Schwefelwasserstoff niedergeschlagen, abermals filtrirt und die Lösung zur Krystallisation abgedampft. Auf diese Weise erhält man meist ein durch Spuren von schwefelsäurem Zinkoxyd verunreinigtes essigsäures Zinkoxyd.

die!] mehrmals täglich, in wässriger oder ätherischer Lösung [welcher in der Regel zum Zink-Clorid die Hälfte Salzsäure zugesetzt wird, wodurch sich das Präparat, dessen Lösung sonst opalisirt, klar löst], in Pillen [unzweckmässig, da die meisten Constituentia mit dem Mittel unlösliche Verbindungen eingehen]. — Von **Hancke** gegen primäre und secundäre Syphilis, Scrophulosis, carcinomatöse Affectionen, hartnäckige chronische Exantheme, gegen Epilepsie und Veitstanz empfohlen.

Aeusserlich: in Substanz als Zahnschmerzmittel [das unverdünnte, zerflossene Zink-Clorid mit einem Malerpinsel in den hohlen schmerzenden Zahn gebracht: **Leviseur**], zu Aetzstiften [**v. Bruns** empfiehlt als Aetzmittel Chlorzink in Form kleiner Stängelchen, Zinkstift oder *Lapis zincicus*. Da diese Stifte leicht zerfliessen, so rath er Zusatz von Chlorkalium (etwa 1 auf 1-2 Chlorzink und einer kleinen Menge Salpeter (etwa 0,5-1,0 auf 10,0). Zu dem gleichen Zwecke empfiehlt **Köbner** Chlorzinkstäbchen, in denen zum Chlorzink Salpeter in verschiedenen Verhältnissen — die am meisten ätzenden Stifte enthalten nur  $\frac{1}{3}$  Salpeter, die milderen  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{2}$  bis zu gleichen Theilen mit Chlorzink — zugemischt ist. Diese Mischung — zu der **Köbner** zuweilen auch noch *Morphium hydrochlor.*  $\frac{1}{10}$  zusetzt — lässt sich ähnlich wie *Arg. nitricum* in Stangen giessen, und wenn man diese, etwa durch Umhüllung mit Stanniol, vor dem Anziehen von Feuchtigkeit schützt, sehr zweckmässig zum Aetzen verwenden], als Aetzpaste [von **Canquoin** in 4 Intensitätsgraden empfohlen: 1) Chlor-Zink mit Mehl (oder besser mit *Pule. Rad. Athaeae*) ana; 2) Chlor-Zink 1, Mehl 2; 3) Chlor-Zink 1, Mehl 3; 4) Chlor-Zink und *Liquor Stibii chlor. ana* 1, Mehl  $1\frac{1}{2}$ ; diese Pasten werden 3 bis 4 Linien dick aufgetragen, ätzen stark in die Tiefe (nach **Canquoin** 1 bis  $1\frac{1}{2}$  Zoll, nach **Hancke** nur 3 Linien; nach **Sigmund** die Paste No. 1. bei von der Oberhaut entblösten Theilen doppelt so tief, als die Paste dick ist, bei mit der Oberhaut bedeckten Theilen kaum so tief, als sie dick ist. — Meist wird bei der Bereitung der Paste *Aq. dest. q. s.* zugesetzt. Neuerlichst empfiehlt **Mayet**, um die Paste in passender Weise zu längerem Gebrauche herzustellen, den Zusatz von Zinkoxyd, und zwar speciell folgendes Verfahren: 8 Chlor-Zink wird mit 6 oder 7 Mehl bei 100° C. getrocknet und dann *Zincum oxydatum* 1 oder 2 mit Wasser ana zugesetzt. Diese Masse soll sich hart erhalten und nicht zerfliessen. — Die Aetzung mit Chlor-Zink wird bei Krebsgeschwüren, Hospitalbrand, Fungus haematodes, Telangiectasie, zur Eröffnung scrophulöser und syphilitischer Drüsen-Anschwellungen gebraucht. Sie bleibt 5-6 Tage liegen, und es zeigt sich dann meist nach dem Abstossen des Aetzschorfes eine reine Geschwürsfläche (vergl. **Landolf's** Aetzpaste unter *Aurum chloratum*), als Verbandwasser [0,1 bis 0,3 auf 25,0), meist mit Zusatz von 1 bis 2 Tropfen Salzsäure (gegen primäre und secundäre syphilitische und andere inveterirte Geschwüre, namentlich gegen Hospitalbrand], zum Waschwasser [0,3 bis 0,6 auf 100,0 Wasser mit 0,25 Salzsäure, bei Krätze; bei anderen chronischen Exanthemen meist nur 0,2 auf 100,0], zum Augenwasser [0,05 auf 100,0; zur Einspritzung bei *Conjunctivitis gonorrhoeica*], zu Injectionen in die Urethra [0,2-0,5 auf 100,0 gegen *Gonorrhoea secundaria*], auch zu subcutanen Injectionen, um Neubildungen, z. B. Strumen, Balggeschwülste u. a. zu zerstören, neuerlichst versucht (**Richet**) [Vorsicht!], zu Pinselungen des Pharynx und Larynx [0,1-1,0 auf 25,0], zu Salben [1 auf 8-10, meist mit Zusatz von  $\frac{1}{2}$  Salzsäure, bei syphilitischen Bubonen täglich 2-3 Mal eine Bohne gross einzureiben, bis die Haut erythematös wird, dann einige Tage ausgesetzt; bei chronischen Exanthemen, Krätze].

Der *Liquor antisepticus s. desinfectans Burnetti*, zur Desinfection von Krankenzimmern und Effecten u. s. w. gebraucht, besteht aus einer sehr concentrirten Auflösung des *Zinc. chlor.* [1 Th.] und Wasser [2 Th.].

2419. R<sub>2</sub>  
Zinci chlorat. 0,1  
[2] solve in  
Aq. dest. 120,0  
adde

Acidi hydrochlor. 0,15.  
D. S. 3 stündlich 1 Esslöffel.

Hancke.

2420. R<sub>2</sub>  
Zinci chlorat. 0,1  
[1] solve in  
Aetheris 12,0.

S. Täglich 3 bis 4 Mal 6 Tropfen mit  
Zuckerwasser zu nehmen.

[Gegen veraltete Neurosen.]

Hufeland.

2421. R<sub>2</sub>  
Zinci chlorat. 0,5  
[4] Extr. Conii  
Extr. Hyoscyami  
Extr. Cardui bened. ana 1,0  
Resin. Guajaci 5,0.

M. f. pil. 100. Consp. Lycopod. D. S.

3 Mal täglich 3 Stück zu nehmen.  
[Bei Krebs.]

Hancke.

2422. R<sub>2</sub>  
Zinci chlorat. 0,5  
[3] Extr. Aloës 2,5  
solve in  
Aq. dest. 120,0.

D. S. Zum Verbande.

[Gegen atonische scrophulöse Geschwüre.]

Vogt.

2423. R<sub>2</sub>  
Zinci chlorat. 0,3  
[1] Aq. dest. 30,0.

†*Zincum cyanatum.*\*) *Zincum cyanatum sine Ferro.*

*Zincum hydrocyanicum. Cyanuretum zincicum.* Blausaures Zinkoxyd. Cyanzink. [Weisses, schwach nach Blausäure riechendes, in Wasser, Weingeist und Aether unlösliches Pulver. — 1,0 etwa  $\frac{2}{3}$  Sgr.] *Cave:* Säuren und saure Salze.

Innerlich: zu 0,005-0,01-0,015 [vorsichtig bis zu 0,03 steigend] 2-4 Mal täglich in Pulver oder Pillen. [gegen Epilepsie, Keuchhusten, Magenkrampf, als Paliativmittel zur Stillung des Erbrechens bei Carcinoma ventriculi, als schmerzstillendes Mittel bei anderen carcinomatösen Leiden].

\*) Laut Ministerial-Verfügung vom 10. März 1844 ist bei jeder innerlichen oder äusserlichen Verordnung dieses Präparates, zum Zeichen, dass man dasselbe und nicht das *Zincum ferro cyanatum* zu geben beabsichtige, ein (!) hinzuzufügen.

D. S. Zum Reinigen des Mundes mittelst einer weichen Bürste.

[Bei Stomatitis mercurialis.]

Nunn.

2424. R<sub>2</sub>  
Zinci chlorat. 0,05  
[2] Aq. dest. 100,0  
Tinct. Opii croc. 1,2.

D. S. Augenwasser.

[Zur Einspritzung in das Auge bei Conjunctivitis gonorrhoeica.]

2425. R<sub>2</sub>  
Zinci chlorat. 5,0  
[3] Azung. 30,0.

F. unguentum. Div. in 8 part. aequales.

D. S. Täglich eine Portion Salbe eine Viertelstunde lang einzureiben.

[Bei Krätze.]

Hancke.

2426. R<sub>2</sub>  
Zinci chlorati 5,0  
[2] Farin. irit. 10,0  
Glycerin. 2,0.

M. f. Pasta.

[Diese Paste soll sich vor der einfachen Canquoin'schen Paste dadurch auszeichnen, dass sie leicht knetbar, nicht klebrig ist und nicht schnell hart wird.]

Menière.

2427. R<sub>2</sub>  
Zinci chlorati  
[2] Amyli ana 25,0.

M. f. Pasta. D. S. Messerrückendick anzuwenden.

[Als Cauterium zur Operation von flachen Krebsgeschwülsten.]

Jüngken.

Aeusserlich: zu Augensalben [0,1 auf 10,0], Collyrien [höchst unzweckmässig, da das Mittel, trotz des Zusatzes von Gummi, sich präcipitirt].

2428.

R<sub>2</sub>

Zinci cyan. (1) 0,05

[3] *Elaeosacch. Chamom.**Sacch. Lact. ana* 2,5.

*M. f. pulvis. Div. in 10 part. aeq. D. in chart. cer. S.* 3stündlich 1 Pulver.

[Bei heftiger Gastrodynie, bei Carcinoma ventriculi.]

**Zincum ferrocyanatum.** *Zinco-Ferrum cyanatum. Zincum ferro-hydrocyanicum. Cyanuretum ferro-zincicum. Zincum zooticum*\*). Zink-Eisen-Cyanür. Eisen-Cyanür-Zinkoxyd. Eisencyansaures Zinkoxyd. Ferrocyanzink. [Weiss, geschmacklos, in Wasser unlöslich. — 1,0 1 Sgr.]

Innerlich: zu 0,03-0,1-0,15 mehrmals täglich, in Pulver oder Pillen [als Alterans, Antispasmodicum, gegen Gastrodynie u. s. w. im Gebrauch. Die Blausäure-Wirkung dieses Präparates ist kaum in Anschlag zu bringen].

Aeusserlich: zu Augewässern [0,5 mit 25,0 Wasser verrieben].

2429.

R<sub>2</sub>*Zinci ferrocyanati* 0,03[2] *Magnes. ust.* 0,25*Cort. Cinnam. Cass.* 0,2.

*M. f. pulv. D. tal. dos. No. 8. S.* 4stündlich 1 Pulver.

[Gegen nervöses Magenleiden.]

Hennig.

† **Zincum jodatum.** *Joduretum Zinci.* Jod-Zink. [Weisse krystallinische Salzmasse, an der Luft zerfliesslich, von stark styptischem, metallischem Geschmack. — 1,0 etwa 2 Sgr.] *Cave:* Säuren und saure Salze.

Aeusserlich: als Aetzmittel in concentrirter Lösung [1 auf 2-5], als Zertheilungsmittel für scrophulöse Geschwülste in Solution [von 0,2-0,6 auf 10,0] oder in Salbenform [1 auf 8-10 Fett], zu Injectionen [0,2 auf 100,0], zu Augewässern [0,15 auf 100,0: **Proutet** bei Ophthalmia scrophulosa].

Die von **Bouchardat** vorgeschlagene Combination des Jod-Zink mit Morphin (*Jodure de Zinc et de Morphine*) oder Strychnin (*Jodure de Zinc et de Strychnine*) ist eine pharmaceutische Spielerei, welche in Bezug auf ihren therapeutischen Werth etwa mit den Sublimat-Alkaloiden in gleiche Reihe zu stellen ist.

**Zincum lacticum.** Milchsaurer Zink. [Weisse krystallinische, glänzende, in Wasser ziemlich leicht, in Alkohol wenig lösliche Substanz. — 1,0  $\frac{2}{3}$  Sgr.] *Cave:* wie bei *Zincum aceticum*.

Innerlich: zu 0,03-0,06 mehrmals täglich [*ad 0,06 pro dosi, ad 0,3 pro die!* — viel grössere Dosen: 0,1-0,3, selbst bis 0,6 (!) waren bisher angewandt worden] in Pulvern, Pillen oder schleimigen Mixturen. [Das Mittel wurde in neuerer Zeit von **Michaelis**, **Herpin** u. A. als milde wirkendes und am leichtesten erträgliches Zink-Präparat in Vorschlag gebracht; von **A. v. Gräfe** gegen heftige Hyperästhesien des Bulbus, spastische Affectionen der Augenmuskeln angewendet.]

\*) Die Bezeichnung: *Zincum zooticum* gilt in den Preussischen Officinen laut Ministerial-Rescript vom 10. März 1844 nur für dieses Präparat, niemals für das *Zincum cyanatum*.

2430. R<sub>2</sub>  
 Zinc. lactici 0,6 [Lebert schreibt  
 ursprünglich 4,0 (!) vor]  
 [3] Chinin. sulfuric. 2,0  
 Morph. sulfuric. 0,2

Extr. Valerian. 4,0.  
 M. f. pil. No. 60. Consp. Magnes. D.  
 S. 3 Mal täglich 4-6 Pillen.  
 [Bei Neuralgie.]

Lebert.

### Zincum oxydatum purum.

Oxydum zincicum.

Zinci oxidum. Zink-Oxyd. Zink-Kalk. [In Wasser, Alkohol und Aether unlöslich. — 10,0 1 $\frac{1}{2}$  Sgr.] Cave: Säuren.

Innerlich: zu 0,05-0,2-0,4 [nach einzelnen neueren Autoren in viel grösseren Gaben zu reichen; vergl. die weiter unten angeführte Methode von Herpin gegen Epilepsie] mehrmals täglich in Pulver, Pillen, Trochisci [zu 0,03], zu Schüttelmixturen [höchst unzweckmässig].

Aeusserlich: zu Streupulver [bei Intertrigo, wunden Brustwarzen, Afterfissuren u. s. w.], zu Augenpulvern [mit 1-5 Th. Zucker vermischt], zum Einblasen in den Kehlkopf [pure oder mit Alaun oder Tannin ana: Fieber], zu Salben [1,0-3,0 auf 10,0], zu Augensalben [0,5-2,0 auf 10,0], zu Linimenten, zu Augenwässern [0,2-1,0 auf 25,0 als Augenbähung; man setzt in der Regel dieser Schüttelmixtur noch etwas Gummischleim hinzu]; zum Zahnkitt [Zinc. oxydat. 3 Th. mit 1 Th. weissem, sehr fein gepulvertem Glase und einer Spur Ferr. oxyd. fusc.; dieses Pulver wird kurz vor der Application mit einer Solution aus 50 Th. Zinc. chlor. und 1 Th. Borax in 50 Th. Wasser zur Paste geformt: Sorel].

Für die äusserliche Anwendung war früher eine Anzahl von Präparaten gebräuchlich, die sämtlich ein mehr oder weniger unreines Zinkoxyd enthielten, und welche jetzt durch das in Rede stehende Präparat, welches man durchgängig für die äussere und innere Application zu wählen hat, verdrängt werden. Hierher gehören: 1) das officinelle *Zincum oxydatum venale* [siehe dieses]; 2) *Nihilum album s. Pompholyx*, enthält neben der Verunreinigung durch metallisches Zink meist auch noch Kieselsäure; 3) *Tutia praeparata s. Cadmium fornacum* [eine vorzüglich in Aegypten (darum *Tutia Alexandria*) sich vorfindende Erde, aus Zinkoxyd, Thonerde u. s. w. bestehend.]

2431. R<sub>2</sub>  
 Zinci oxyd. puri 0,12  
 [3] Rad. Rhei  
 Magn. carb. ana 0,3  
 Ol. Cubeb. aeth. 0,05.

M. f. pulv. D. tal. dos. No. 12. S. Drei  
 Mal täglich 1 Pulver.

Frerichs.

2432. R<sub>2</sub>  
 Zinci oxyd. puri 0,1  
 [3] Pulv. Fol. Digit. 0,03  
 Magn. carbon.

Sacch. alb. ana 0,3.  
 M. f. pulvis. D. tal. dos. No. 10. D. S.  
 1-2 stündlich 1 Pulver.

2433. R<sub>2</sub>  
 Zinci oxydati puri 2,0  
 [5] Fol. Belladonnae pulv. 1,0  
 Herb. Artemis. 20,0  
 Ol. Macidis. 0,5.

M. f. Pulvis. Divid. in partes aequales  
 No. 20. D. S. Morgens und Abends  
 1 Pulver zu nehmen.

2434. R<sub>2</sub>  
 Zinci oxyd. puri 0,15  
 [3] Pulv. Rad. Rhei 0,25  
 Sacchari 0,5.

M. f. pulv. D. tales doses No. 8. S.  
 1-2 stündlich 1 Pulver.

2435. R<sub>2</sub>  
 Zinci oxyd. puri 0,12  
 [3] Opii puri 0,03  
 Acid. tart. 0,3  
 Natr. bicarb. 0,5  
 Elaeosacch. Macidis 0,6.

M. f. pulv. Disp. tal. dos. No. 8. D. ad  
 chart. cer. S. Stündlich 1 Pulver.  
 [Bei Cholera.] Rothamel.

2436. R̄  
*Zinci oxyd. puri* 0,06  
 [3] (allmählig auf 0,3 steigend)  
*Extr. Hyoscyami* 0,06  
*Rad. Valer.* 2,0  
*Ol. Valer.* 0,05  
*M. f. pulvis. D. tal. dos. No. 10. in chart. cer. S. 3 Mal täglich 1 Pulver.*  
*Pulvis antepilepticus Ph. paup.*

**Herpin's Methode gegen Epilepsie:**

2437. R̄  
*Zinci oxyd. puri* 3,0  
 [4] *Sacch. alb.* 4,0  
*Pulv. Cort. Cinn. Cass.* 1,0.  
*M. f. pulvis. Div. in 20 part. aequales. D. S. 3 Mal täglich, 1 Stunde nach der Mahlzeit, 1 Pulver zu nehmen.*  
 [Wird das Mittel gut vertragen, ohne Uebelkeit hervorzurufen, so verschreibt man das nächste Mal 1,0 Zinkoxyd mehr und steigt in derselben Weise immer um 1,0 bis man 15,0 verordnet; bei dieser letzteren Verordnung bleibt man 3 Monate stehen. — Diese in neuerer Zeit von **Herpin** leidenschaftlich gerühmte Kur gegen Epilepsie ist eine ziemlich gefährliche, da sie, wenn auch in der ersten Zeit gut vertragen, späterhin andauernde Intoxications-Erscheinungen (Cachexie, Anämie u. s. w.) bedingt. Deutsche Beobachter, wie z. B. **Eulenberg**, haben die Gefährlichkeit und gleichzeitige Nutzlosigkeit der **Herpin'schen** Kurmethoden dargethan.

Zuweilen lässt **H.** statt Pulver, Pillen aus *Zinc. oxyd.* mit *Extr. Valer.* machen.]

2438. R̄  
*Zinci oxyd. puri*  
 [16] *Cast. Sibir.*  
*Extr. Opii aquos. ana* 0,3  
*Extr. Strychn. spir.*  
*Pulv. Rad. Ipecac. ana* 0,025  
*Camph. trit.* 0,6  
*Amyl. Maranth.* 1,5.  
*M. f. pulvis. Div. in 10 part. aequales. D. in chart. cer. S. 1-2 stündlich ein Pulver.*  
 [Gegen Cholera.]

**Krajewsky.**

2439. R̄  
*Zinci oxydati* 5,0  
 [5] *Extr. Belladonnae* 2,0  
*Extr. Valerianae* 5,0  
*Pulv. Rad. Valerian. q. s.*  
*ut f. Pil. No. 100. Consp. Pulv. Rad. Irid. florent. D. S. 3 Mal täglich 2 Pillen.*  
 [Bei Epilepsie, Chorea.]

2440. R̄  
*Zinci oxyd. puri* 1,2  
 [8] *Pulv. Rad. Valer.* 2,0  
*Castor. Sib.* 0,25  
*Extr. Valer. q. s.*  
*ut f. pil. 20. Consp. Lycopod. D. S.*  
 In einem Tage zu verbrauchen.  
 [Gegen Epilepsie längere Zeit fortgebraucht; nebenbei aromatische Bäder und eine Fontanelle am Arm.]

**Dupuytren.**

2441. R̄  
*Zinci oxyd. puri*  
 [2] *Extr. Hyoscyam.*  
*Extr. Valerian. ana* 2,0.  
*F. pil. No. 40. Consp. Lycopod. D. S.*  
 2-3 Mal täglich 1 Pille.  
 [Gegen Chorea, Epilepsie.]  
*Pilulae Meglini Ph. Gall.*

2442. R̄  
*Zinci oxyd. puri*  
*Extr. Valerian.*  
*As. foet. ana* 6,0.  
*M. f. pil. No. 100. Consp. Lycopod. D. S. 2 Mal täglich 2-6 Pillen.*  
 [Bei Chorea.] **Lebert.**

2443. R̄  
*Zinci oxydati puri*  
 [4] *Extr. Stramonii*  
*Extr. Opii ana* 1,0.  
*M. F. Pilul. No. 60. Consp. Lycop. D. S. Täglich 1-8 Pillen zu verbrauchen.*  
 [Gegen Neuralgia facialis.]  
**Trousseau.**

2444. R̄  
*Zinci oxydati puri* 5,0  
 [4] *Camphorae* 3,0  
*Extr. Belladonnae* 3,0.  
*M. f. l. a. Pil. No. 100. D. S. Morgens und Abends 1 Pille zu nehmen.*  
 [Gegen Epilepsie] **Récamier.**

2445. R̄  
*Zinci oxyd. puri*  
 [2] *Magn. carb. ana* 5,0  
*Amyli* 20,0.  
*M. f. pulvis. D. S. Streupulver.*  
 [Bei nässenden Exanthenen, Intertrigo u. s. w.]

2446. R̄  
*Zinci oxyd. puri* 2,0  
 [1] *Camphorae* 0,5  
*Amyli* 30,0.  
*M. F. Pulvis. D. S. Zum Aufstreuen.*  
 [Bei Pruritus pudend.]  
**Cazenave.**

2447. R<sub>2</sub>  
*Zinci oxydat. pur.* 1,0  
 [3] *Sulfur. sublimat.*  
*Tinct. Opii croc. ana* 0,5  
*Ol. Amygdal. dulc.* 8,0  
*Adipis suill.* 25,0.  
*M. f. unguentum.*  
*Unguentum contra pruriginem.*  
**Allbert.**
2448. R<sub>2</sub>  
*Zinci oxyd. puri*  
 [2] *Lycopod. ana* 1,0  
*Ungt. rosati* 15,0.  
*M. F. unguentum. D. S.* Zur Einreibung.  
 [Bei wunden Brustwarzen, Excoriationen, herpetischen Ausschlägen u. s. w.]  
**Hufeland.**
2449. R<sub>2</sub>  
*Zinci oxyd. puri* 1,2  
 [2] *Ol. Citri* 0,1  
*Ungt. rosati* 15,0.  
*M. f. unguentum. D.*
- [Gegen finnige Gesichtsausschläge.]  
**Wetzler.**
2450. R<sub>2</sub>  
*Zinci oxyd. puri* 1,0  
 [2] *Opii puri* 0,2  
*Ungt. rosati* 15,0.  
*M. D. S.* Oefsters täglich eine Linse gross auf den Rand der Augenlider zu streichen.  
**Conradi.**
2451. R<sub>2</sub>  
*Zinci oxyd. puri* 2,0  
 [2] *Aloës subt. pulv.*  
*Hydr. chlor. mit. ana* 0,1  
*Butyri recent. insulsi* 12,0.  
*M. exactissime. D. S.* 3-4 Mal täglich eine Erbse gross in's Auge zu bringen.  
 [Gegen Ophthalmia serophulosa.]  
**Scarpa.**
2452. R<sub>2</sub>  
*Zinci oxyd. puri* 1,0  
 [3] *Aq. Foenicul.*  
*Aq. Rosar. ana* 100,0.  
*D.*  
*Aqua ophthalmica* **Caritas.**

**Zincum oxydatum venale.** *Flores Zinci. Lana philosophica. Zincum oxydat. sicco modo paratum.* Zinkblumen. Zinkweiss. Käufliches Zinkoxyd. [10,0  $\frac{1}{2}$  Sgr. — Meist mit kleiner Verunreinigung von metallischem Zink behaftet.] Nur zu Salben und ähnlichen Präparaten für den äusseren Gebrauch zu verordnen.

***n*Zincum phosphoratum.** Phosphorzink [nicht abgekürzt *Zinc. phosph.* zu schreiben, da sonst mit dem folgenden verwechselt]. In neuester Zeit von **Vigier** und **Cunier** empfohlen. Soll hauptsächlich Phosphorwirkung äussern, indem im Magen durch die Säure Phosphorwasserstoff [durch das knoblauchartige Aufstossen zu erkennen] gebildet wird, und soll deshalb überall dort indicirt sein, wo man sonst Phosphor reicht. Die Zinkwirkung soll weniger in Betracht kommen. [1,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich: zu 0,005-0,008 in Pulver oder Pillen.

2453. R<sub>2</sub>  
*Zinci phosphorati pulv.* 0,8.  
 [3] *Pulv. Rad. Liquir.* 1,3  
*Syr. gummosi* 0,9.  
*M. f. pil. No. 100. Obduc. Argento.*  
*D. S.* Mehrere Male täglich 1 Pille zu nehmen. [Jede dieser Pillen soll 0,001 Phosphor an Wirkung gleich kommen].  
**Vigier und Cunier.**
2454. R<sub>2</sub>  
*Zinci phosphorati pulv.* 0,4  
 [5] *Amyli* 5,0.  
*M. f. Pulvis. Div. in dos. aeq. No. 50.*  
*D. S.* Mehrmals täglich 1 Pulver.  
**Vigier und Cunier.**

**†Zincum phosphoricum.** Phosphorsaures Zinkoxyd. [Weisses, in Wasser unlösliches, in Phosphorsäure lösliches Pulver. — 5,0 etwa 4 Sgr.]

Innerlich: zu 0,1-0,25 3-4 Mal täglich in Phosphorsäure gelöst [von **Barnes** in neuerer Zeit als ausserordentlich wirksam gegen Epilepsie und alle ande-

ren Nervenkrankheiten empfohlen, bei denen „durch ihre erschöpfende Wirkung“ ein grosser Verlust an Phosphor in der Gehirnmasse stattfindet].

**Zincum sulfocarbolicum.** *Zincum sulphophenylicum.* Carbolschwefelsaures Zinkoxyd. Phenylschwefelsaures Zinkoxyd. [Ein Doppelsalz aus carbolsaurem und schwefelsaurem Zinkoxyd.]

Aeusserlich: zu Verbänden und Umschlägen [1:100-200 *Aq. dest.* gelöst. — In neuester Zeit von **Wood** statt der Carbolsäure empfohlen, auch von **Bardleben** geprüft, soll weniger auf das Allgemeinbefinden toxisch einwirken, als dies zuweilen beim einfachen Lister'schen Verbands (vgl. *Acid. carbolic.*) geschieht]. Auch zu Injectionen in die Urethra [etwa 0,05 - 0,5 - 1,0 auf 100,0] und Vagina [etwa 0,1-1,0 auf 100,0] bei Gonorrhoe und Blenorragie empfohlen. [1,0  $\frac{1}{2}$  Sgr.]

**Zincum sulfuricum.** *Vitriolum Zinci s. album purum.* *Sulfas zincicus cum Aqua.* Schwefelsaures Zinkoxyd. Zink-Vitriol. Weisser oder Brech-Vitriol. Weisser Augenstein. Galitzenstein. [In Wasser leicht, in Alkohol nicht löslich. — 10,0  $\frac{1}{2}$  Sgr.] *Cave:* Alkalien und deren Verbindungen mit Schwefel, Phosphorsäure und Fetten, Bleioxyd- und Erdsalzen [mit sanctionirten Ausnahmen, namentlich *Plumbum aceticum*], Gerbsäure. [Zur äusserlichen Application bediente man sich ehemals zuweilen des *Zincum sulfuricum venale*, *Vitriolum album Ph. paup.*, weisser Kupferrauch, wovon 30,0 etwa 5 Pf. kosten. Der Unterschied ist jedoch bei den meist sehr geringen Quantitäten, welche man verordnet, so unbedeutend, dass er thatsächlich nicht in Betracht kommt.]

Innerlich: als Nauseosum und Alterans zu 0,006-0,01-0,03-0,06 [ad 0,06 *pro dosi*, ad 0,3 *pro die!*] mehrmals täglich, als Brechmittel zu 0,3-0,5-1,0-1,2 [ad 1,2 *pro emetico refractu dosi!*] mehrmals in getheilter Dosis nach je 5 Minuten wiederholt [namentlich bei narkotischen Vergiftungen], in Pulver, Pillen, Lösung

Aeusserlich: zu Mund- und Gurgelwässern [0,1-0,5 auf 100,0], zu Inhalationen in zerstäubter Lösung [Fieber vgl. pag. 106], zu Pinselsäften [0,1-0,2 auf 10,0], Schnupfpulvern [rein oder vermischt gegen übermässiges Nasenbluten, bei Schleimhautpolypen], Kehlkopfpulvern [1 auf 5-30 Zucker], Augenpulvern [1 auf 5 Zucker], Injectionen [in die Urethra: 0,2-1,5 auf 100,0; in die Vagina: 0,5-2,5 auf 100,0], Tropfwässern [0,1-0,5 auf 25,0], Pinselwässern [0,3-1,0 auf 25,0], Verbandwässern [1,0 bis 2,5 auf 100,0], styptischen Fomentationen [3,0-10,0 auf 100,0], Waschungen [2,0-2,5 auf 100,0]. — *Zincum sulfuric.* und Alaun *ana* in einem Tiegel roth gegläht, dann pulverisirt und davon 1,0-4,0 in 1 Pfund Wasser gelöst und filtrirt, soll nach den Empfehlungen französischer Autoren specifisch gegen Pruritus ani und vulvae wirken., Bädern [ $\frac{1}{2}$ -2 Pfund rohen Zinkvitriols zu einem Bade, als Abhärtungsmittel der Haut; auch zu Fussbädern gegen schwitzende und zum Wundwerden disponirter Füsse von **Winkler** empfohlen], Salben [0,5-1,0 auf 10,0 Fett], Augensalben [0,1-1,0 auf 10,0].

2455.

R

*Zinci sulfuric.* 0,1[2] *Elaeosacch. Chamom.* 5,0.

*M. f. pulvis. Div. in 10 port. aequales. D. in chart. cer. S. Morgens und Abends 1 Pulver.*

2456. Ry  
*Zinci sulfuric.* 1,2  
 [4] *Terebinth. venet.*  
*Extr. Calami ana* 6,0  
*Pulv. Rhiz. Calami q. s.*  
*ut f. pilul. 100. Consp. Rhiz. Irid. flor.*  
*D. S. Täglich 3-4 Mal 8 (!) Stück.*  
 [Gegen Nachtripper.]  
 Hacker.
2457. Ry  
*Zinci sulfurici* 0,05-0,1-0,15  
 [3] *Aq. destill.* 100,0  
*Syr. Althaeae* 20,0.  
*M. D. S. 2 stündlich 1 Theelöffel*  
 [Bei Keuchhusten.]
2458. Ry  
*Zinci sulfuric.* 0,15  
 [2] *solve in*  
*Aq. dest.* 100,0  
*adde*  
*Mucil. Gummi Arab.* 12,0  
*Tinct. Opii simpl.* 0,5  
*Syr. simpl.* 15,0.  
*M. D. S. Den Tag über in 3 Portionen*  
*zu verbrauchen.*  
 [Gegen Enteritis.]  
 Baumgärtner.
2459. Ry  
*Zinci sulfuric.* 0,3-0,6  
 [3] *Extr. Opii aquos.* 0,4  
*Pulv. Gummi Mm.* 10,0  
*Aq. dest.* 150,0.  
*D. S. Zum Einspritzen.*  
 [Bei Nachtripper.]  
 Vogt.
2460. Ry  
*Zinci sulfuric.* 1,0  
 [2] *solve in*  
*Aq. dest.* 200,0  
*adde*  
*Tinct. Opii simpl.* 2,5.  
*D. S. Zur Injection.*  
 [Bei Nachtripper.]
2461. Ry  
*Zinci sulfuric.*  
 [3] *Plumbi acet. ana* 2,0  
*Ammon. chlor.*  
*Alum. crudi ana* 1,0  
*Aq. Rosar.* 100,0.  
*M. D. S. Umgeschüttelt, 3 Mal täglich*  
*einzuspritzen.*  
 [Bei Nachtripper. — Diese Formel,  
 so unchemisch sie ist, wird doch sehr  
 häufig, und zwar mit Nutzen, gebraucht.]
2462. Ry  
*Zinci sulfuric.* 0,3  
 [2] *solve in*  
*Aq. Opii* 8,0.  
*D. S. 1-2 Mal täglich mehrere Tropfen*  
*in's Auge zu bringen.*  
 Jüngken.
2463. Ry  
*Zinci sulfuric.* 0,5  
 [4] *Aq. Rosar.* 150,0.  
*D. S. Augenwasser, mittelst Compressen*  
*auf das Auge zu bringen.*
2464. Ry  
*Zinci sulfuric.* 0,2  
 [2] *Aq. Rosar.* 12,0  
*Mucil. Gummi Arab.* 4,0  
*Tinct. Opii croc.* 2,0.  
*M. D. S. 1-2 Mal täglich mehrere*  
*Tropfen einzutröpfeln.*  
 [Gegen torpide Ophthalmie und  
 Ophthalmoblenorrhoe.]  
 v. Gräfe.
2465. Ry  
*Zinci sulfuric.* 0,2  
 [2] *Aq. dest.* 60,0  
*Spir. Patchouly Gutt.* nonnull.  
*D. S. Augenwasser.*  
 [Ein dem **Stroinsky'schen** Augen-  
 wasser ganz ähnliches Präparat, welches  
 sich von jenem nur sehr wesentlich durch  
 den Preis unterscheidet, da es 3 Sgr.  
 kostet, während Herr **Stroinsky** sich  
 10 Sgr. dafür bezahlen lässt.]
2466. Ry  
*Zinci sulfuric.* 0,06-0,12  
 [1] *Aq. dest.* 15,0  
*Liq. Myrrhae* 4,0.  
*D. S. Umgeschüttelt, einige Tropfen in*  
*den vorher gereinigten Gehörgang zu*  
*bringen und diesen dann durch Watte*  
*zu verstopfen.*  
 [Bei atonischer Otorrhoe.]  
 Vogt.
2467. Ry  
*Zinci sulfuric.* 3,0  
 [3] *Cupr. sulfuric.* 1,0  
*Camphor. in*  
*Spir. s. q. solut.* 0,5  
*Croci* 0,25  
*Aq. dest.* 700,0.  
*Macera per 48 horas, filtra, serva in vase*  
*bene clauso.*  
 [Ein in Frankreich bei Verstauchun-  
 gen, fötider Eiterung u. s. w. unter den  
 Namen *Aque Sancti Johannis, Eau*  
*de Saint-Jean* vielgebrauchtes Verband-  
 wasser.]

2468. Ry  
*Zinci sulfuric.*  
 [2] *Alum. crudi ana* 1,5  
*solue in*  
*Aq. dest.* 100,0.

D. [Zu Einspritzungen bei Uterinblutungen, zum Verbands blutender Flächen.]

*Aqua Batanea.*

2469. Ry  
*Zinci sulfuric.* 4,0-8,0  
 [3] *Dec. Rad. Helenii* 300,0.

D. S. Waschwasser.  
 [Gegen Scabies.] Harless.

2470. Ry  
*Zinci sulfuric.* 2,5  
 [3] *Ungt. simpl.* 30,0.

D. Hegewisch's Krätzsalbe.

†**Zincum tannicum.** Gerbsaures Zinkoxyd. [Gelblich-grünes Pulver, von styptischem Geschmack, unlöslich in Wasser und Alkohol. — 5,0 etwa 4 Sgr.]

Innerlich: zu 0,05-0,1-0,2, in Pulver oder Pillen [als Stypticum und Adstringens empfohlen. — Unter dem Namea *Barnit-Salt* als untrügliches Mittel gegen Gonorrhoe angepriesen].

Aeusserlich: als Augenwasser.

2471. Ry  
*Zinci tannici* 0,1  
 [2] *Aq. dest.* 150,0  
*Mucil. Gummi Arab.* 12,0.

D. S. Augenwasser.

[Bei chronischem Conjunctival-Catarrh mit eitrigem Secret.]  
 Bonnewyn.

**Zincum valerianicum.** *Valerianas zincicus seu Zinci. Valèrianate de Zinc.* Baldriansaures Zinkoxyd. [Weisse, perlmutterglänzende Schuppen, schwer in kaltem, leichter in warmem Wasser, leicht in Alkohol und ätherischen Oelen löslich; stark nach Baldrian riechend; von unangenehmen Geschmack. — 1,0 1 Sgr.] *Cave:* stärkere Säuren, Alkalien.

Innerlich: zu 0,03-0,06 mehrmals täglich [ad 0,06 pro dosi, ad 0,3 pro die! — Viel grössere Dosen, bis zu 0,2, waren bisher gebräuchlich], in Pulver, Pillen, selten in Lösung [gegen Neuralgien und Krämpfe, namentlich gegen Neuralgia facialis, Hemicranie und Gastralgie, auch gegen Epilepsie vielfach empfohlen].

Aeusserlich: als Augenwasser [0,05-0,1 auf 25,0].

2472. Ry  
*Zinci valerian.* 0,05  
 [4] *Rhiz. Calami* 0,3  
*Sacch. alb.* 0,5.  
*M. f. pulvis. disp. tal. dos. No. 12.*  
 D. S. Morgens und Abends 1 Pulver.

[3] *Extr. Hyosc.*  
*Extr. Opii ana* 0,25  
*Conserv. Rosar. q. s.*  
*ut f. pilul. 25. Consp. Pulv. Rhiz. Irid. flor. D. S.* Am ersten Tage 3stündlich 2-3 Stück; an den vier folgenden Tagen je 1 Pille.

[Bei Neuralgien des siebenten Nerven-Paares.]  
 Tournié.

2473. Ry  
*Zinci valerian.* 3,0  
 [3] *Rad. valerian. pulv.* 6,0  
*Gummi Tragacanth. q. s.*  
*ut f. pilul. No. 100. Consp. Lycop.*  
 D. S. 3 Mal täglich 1-2 Pillen.

2475. Ry  
*Zinci valerian.* 6,0 (!)  
 [7] *Extr. Aloës* 2,5  
*Extr. Liquir. q. s.*  
*ut f. pil. 90. Consp. Lycop. D. S. 3 Mal*  
 täglich 1-3 Pillen.  
 Frerichs.

2474. Ry  
*Zinci valer.* 1,5 (!)

2476. R<sub>2</sub>  
 Zinci valerian. 1,0(1)  
 [3] Extr. Belladonnae 0,1  
 Extr. Chinae  
 Extr. Gentian. ana 1,0.  
 M. f. pil. No. 20. Obduc. argento. D. S.  
 Morgens und Abends 2 Pillen,  
 [Bei Neuralgien.]

Devay.

2477. R<sub>2</sub>  
 Zinci valerian. 0,1  
 [2] Ag. destill. 120,0  
 Syr. simpl. 30,0.  
 M. D. S. Halbstündlich 1 Esslöffel.

Devay.